



14. Dezember 2008

Zeitraster / Rhythmisierung

- Entschleunigung durch längere Unterrichtseinheiten (60-65 Minuten) mit einer dadurch im Vergleich zu Doppelstunden höheren Frequenz der Unterrichtsstunden eines Faches. Die Vorlage des entsprechenden Zeitrasters überzeugt im Vergleich zu allen Alternativen durch ihre transparente Struktur.
- 10 statt 5-minütige Kurzpausen für weniger Belastungen bei den Stundenwechseln und mehr Möglichkeiten zur individuellen Beratung und Unterstützung.
- Ressourcenschonung durch Gestaltung der Unterrichtsverteilung, so dass Lehrerteams möglichst einen größeren Unterrichtsumfang in den von ihnen unterrichteten Jahrgangsstufen übernehmen. Damit kann Teamarbeit in größerem Umfang möglich werden.
- Möglichkeiten zur individuellen Förderung und zum eigenverantwortlichen Arbeiten können verankert werden, indem sie explizit im Stundenraster ausgewiesen werden.

Raumplanung

- Die Konzeption der Stadtbibliothek muss an die Bedürfnisse des Ganztags gymnasiums angepasst werden. Dabei sind die möglicherweise mit der Öffentlichkeit während der Unterrichts- und Pausenzeiten verbundenen Problemfelder zu betrachten. Auch die inhaltliche Ausgestaltung der Bibliothek als Selbstlernzentrum mit entsprechenden Lernumgebungen der Fächer und für die Schülerinnen und Schüler umfassend zugänglichen Computerarbeitsplätzen ist zu konzipieren.
- Keine weitere Zergliederung in den Funktionen der einzelnen Gebäude vorsehen. So ist die Trennung zwischen der geplanten Mensa und dem „Markt“ mit der angeschlossenen Cafeteria aufgrund der weiten Wege sowie die Trennung der Naturwissenschaften Bi/Ch \leftrightarrow Ph/Tc aufgrund der schlechten Möglichkeiten zur fachübergreifenden Zusammenarbeit ungünstig. Für einen nachhaltigen Entwurf müssen nun ganzheitlich sinnvolle Neukonzeptionen entworfen werden, die an den langfristigen pädagogischen und didaktischen Konzepten des Ganztags gymnasiums orientiert sind und nicht unbedingt die finanziell günstigste Möglichkeit für die Stadt darstellen.

Übergangsregelungen

- Kurzfristige Lösungen für die Übergangsregelung sollen an die Entwicklung der Konzepte angebunden werden, so dass dabei Machbares realisiert wird. Daher können die erforderlichen pragmatischen Entscheidungen auch in den anderen Arbeitsgruppen getroffen werden.

GER